| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden wirken an Teil­funktionen der Unternehmensführung mit. Dies gilt insbesondere für die sach­bezogenen Führungsfunktionen Ziele setzen, planen, organisieren und kontrollieren. Sie setzen sich mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen der individuellen, kollektiven und unter­nehmenskulturellen Führung auseinander. Zur Gestaltung von Teilsystemen bzw. zur Steuerung von Teilprozessen sind sie an der Entwicklung und Anwendung von „Management-by-Techniken“ (Managementsystemen) beteiligt.  Insbesondere im Teilsystem Planung (Management by Planning) unterstützen sie die Unternehmensleitung bei der strategischen Planung zur Sicherung der mittel- bis langfristigen Unternehmens­entwicklung. Dazu wenden sie die Instrumente der Unternehmens- und Umfeldanalyse an. Insbesondere sind hier exemplarisch auch volkswirtschaftliche Aspekte einzubeziehen. Mit Hilfe bestehender Zielsysteme erarbeiten sie Planungsalternativen und erstellen dazu Prognosen. Unter Anwendung von Beurteilungskriterien und Entscheidungs­regeln bereiten sie Bewertungen und Entscheidungen vor. Die Instrumente strategischer Planung wenden sie am Beispiel einer Existenzgründung an. Dazu erstellen sie einen Business-Plan. | **1.2.B** Chancen in Geschäftsfeldern darstellen und neue Leistungsangebote für Geschäftsmodelle konzipieren Chancen und Risiken von Plattformökonomien beurteilen | **ES 10.1: Durchführen einer SWOT-Analyse**  Ein Unternehmen sieht sich zunehmendem Konkurrenzdruck durch agil operierende Start-ups ausgesetzt. Um das eigene Aktionspotential auszuloten, ist eine unternehmensspezifische SWOT-Analyse durchzuführen. Dabei sollen insbesondere Aspekte der Digitalisierung berücksichtigt und passende Strategien abgeleitet werden. |
| **1.2.E** Geschäftsmodelle in der digitalen Wirtschaft initiieren, entwickeln und organisieren | **ES 10.2: Gründung eines Start-up-Unternehmens**  Aus den Erfahrungen eines Fachschulprojektes soll ein Start-up-Unternehmen zur Realisierung von Digitalisierungsprojekten für KMUs gegründet werden. Dabei sind verbesserungswürdige Geschäftsprozesse zu identifizieren und durch die Entwicklung digitaler Lösungen zu optimieren. |
| **2.1.E** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse ganzheitlich analysieren, modellieren und Potenziale zur Digitalisierung beurteilen | **ES 10.3: Beurteilung von Digitalisierungspotenzialen in ausgewählten Geschäftsbereichen**  Ein Unternehmen plant, verschiedene Geschäftsbereiche mit Hilfe digitaler Werkzeuge zu optimieren. Dabei sind die bestehenden Geschäftsprozesse unter Verwendung geeigneter Tools (z. B. eEPK) zu analysieren und zu dokumentieren. Anschließend soll das Potenzial zur Umsetzung einer Digitalisierung beurteilt werden. |